FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

Institut für Geographie

Prof. Dr. Georg Glasze

Vorlesung für fortgeschrittene Studierende

Einführung in die ***RAUM****theoretische Diskussion*

Mi, 8:30 - 10:00, NN

- MA Kulturgeographie (2,5 ECTS Kulturgeographische Theorien: aktive Teilnahme und HA)
- *Area*-Masterstudiengänge (MA Nahoststudien, MA The Americas; 5 ECTS aktive Teilnahme, HA und Kurzreferat)

Der „*Westen*“ und die „*islamische Welt*“, die „*Länder des Südens*“, „*Schurkenstaaten*“, „*globale Netzwerke*“, „transnationale Räume“, „*Problemviertel*“, „cyberspace“, „*hybride Räume*“ usw. – in Politik und Medien, mit dem so genannten „*spatial turn*“ aber auch in zahlreichen Kultur- und Sozialwissenschaften, werden verstärkt (wieder) raumbezogene Kategorien herangezogen, um gesellschaftliche Prozesse und Strukturen zu beschreiben.

Die Art und Weise, wie Raum gedacht wird und wie räumliche Kategorien verwendet werden, hat Konsequenzen für Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Die Vorlesung führt auf der Basis der raumtheoretischen Diskussion in der Geographie und den Nachbarwissenschaften in diese Zusammenhänge ein.

Themen sind u. a.:

- Natur- und geodeterministische Ansätze: die menschliche Kultur als „„bildsamer Thon ... in der Hand des Klimas“ (Herder)
- Die Welt als Mosaik: Kulturräumliche und länderkundliche Ansätze
- Die „Wesenheit der Erdräume“ als Vorgabe für die Politik: von der Politischen Geographie im 19. Jh. zur Geopolitik der Nationalsozialisten
- Räume als gesellschaftlich produziert: marxistische Ansätze
- Alltägliches Geographiemachen: strukturations- und handlungstheoretische Ansätze
- „Transnationale Räume“, „Diasporas“, „Ghettos“: Raumkonzepte in der Migrationsforschung
- Areas als Container? Ein kritischer Blick auf Raumkonzepte in der Area-/Weltregionen-forschung
- Neue räumliche Konfigurationen in der digitalen Transformation